

Jahrgang 60, 2011, Heft 2 – Inhalt

<i>Brennpunkt</i>	<p><b>Marcus Höreth: Sollen Politiker Verfassungsrichter werden?</b>                  Es geht darum, ob Politiker aufgrund ihrer vorangegangenen politischen Karriere noch geeignet sind, das Amt eines Bundesverfassungsrichters zu übernehmen – ein Amt, das ihnen ein Höchstmaß an politischer Unabhängigkeit und Neutralität abverlangt.</p>	149
<i>Aktuelle Analyse</i>	<p><b>Dan Krause: Die Fortentwicklung der europäischen Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik nach Lissabon</b>                  Die EU verfolgt den Anspruch einer gemeinsame Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Mit dem Vertrag von Lissabon sind neue Strukturen begründet, neue Mechanismen der Zusammenarbeit entworfen und neue Führungspositionen geschaffen worden. Dennoch zeigt sich eine zunehmende Ernüchterung über den Sachstand. Die wesentlichen Neuerungen durch den Reformvertrag, die offensichtlichen Probleme, ihre maßgeblichen Ursachen und die Perspektiven dieses Politikfeldes werden hier untersucht.</p>	155
<i>Aktuelle Analyse</i>	<p><b>Roland Sturm: Regeln die Länder ihre Haushaltspolitik neu? Reaktionen auf den Zwang zum Haushaltsausgleich durch die Föderalismusreform II</b>                  Mit ihrer Zustimmung zur Föderalismusreform II haben sich alle Länder der Bundesrepublik Deutschland verpflichtet, ihren Haushalt spätestens zum Jahre 2020 ohne die Aufnahme von Krediten auszugleichen (die sogenannte „Schuldenbremse“). Mit der Gewährung von Konsolidierungshilfen ist die Auflage des Einhaltens eines Einsparweges verbunden, den der 2010 geschaffene Stabilitätsrat überwacht. Wie gehen die Länder mit der Umsetzung der Schuldenbremse in ihre Haushaltsgesetzgebung um?</p>	165
<i>Wirtschaftspolitische Kolumne</i>	<p><b>Hans-Hermann Hartwich: „Leiharbeit“</b>                  Es ist schwer, genau zu bestimmen, wie viele Leiharbeiter es in Deutschland insgesamt gibt. Denn zu „Leiharbeit“ kommt es zum Teil durch konzerninterne Ausgliederungen, in denen ebenfalls „Residents“ und Leiharbeiter auf Zeit nebeneinander arbeiten. Aber gleich sind stets die Kernprobleme: die ungleiche Entlohnung für die gleiche Arbeit und das soziale Problem der „Ins“ und der „Outs“ am Arbeitsplatz. Eine Darstellung dieser Verhältnisse auf dem deutschen Arbeitsmarkt klingt für jeden abenteuerlich, der den Arbeitsmarkt und seine Ordnung als Kern des Sozialstaats kennen gelernt und immer verstanden hat.</p>	171
<i>Fachaufsatz</i>	<p><b>Steffen Hillmert: Bildungszugang, Bildungskonsequenzen und soziale Ungleichheit im Lebenslauf</b>                  Bildung und soziale Ungleichheiten hängen im Lebensverlauf zusammen. In diesem Beitrag werden die mitunter langfristigen Beziehungen an Beispielen verdeutlicht. Dabei werden Ungleichheitsaspekte in Bezug auf Bildungszugang, Bildungskonsequenzen und die soziale Reproduktion über Bildung unterschieden. Neben der Präsentation ausgewählter Befunde und der Diskussion theoretischer Mechanismen werden Schlussfolgerungen für die Ausgestaltung von Bildungssystemen gezogen.</p>	177
<i>Fachaufsatz</i>	<p><b>Thomas Demmelhuber: Umbruch und Stagnation im Nahen Osten – Ist der ‚Herbst der Autokraten‘ gekommen?</b>                  Steht der Nahe Osten vor einem demokratischen Umbruch? Der Beitrag fragt, basierend auf einer Analyse autoritärer Herrschaft in der Region nach den Perspektiven der politischen Entwicklung in den Ländern des Nahen Ostens. Hier dient Ägypten, das sich gerade in einem Loslösungsprozess von dem autoritären Mubarak-Regime befindet, als veranschaulichendes Länderbeispiel.</p>	191
<i>Fachaufsatz</i>	<p><b>Gerd-Jan Krol, Dirk Loerwald, Christian Müller: Mit Ökonomik lernen! Plädoyer für eine problemorientierte, lerntheoretisch und fachlich fundierte ökonomische Bildung</b>                  Der Beitrag postuliert Bildungsrelevanz und methodologischen Stellenwert des Rational-Choice-Paradigmas für die ökonomische Bildung. Mit Hilfe ökonomischer Fachkompetenz könnten ökonomisch geprägte Lebenssituationen besser bewältigt und die ökonomischen Dimensionen unserer Gesellschaft besser in übergeordnete Sach- und Sinnzusammenhänge eingeordnet werden. Skizziert werden die institutionellen und unterrichtspraktischen Herausforderungen.</p>	201

Jahrgang 60, 2011, Heft 2 – Inhalt

<i><b>Fachaufsatz</b></i>	<p><b>Andreas Kost: Direkte Demokratie – Hürden und Perspektiven</b>                  „Stuttgart 21“ ist die Chiffre für eine neue Protestbereitschaft und Beteiligungskultur in Deutschland. Eine unmittelbare Teilhabe der Bürger am politischen Prozess kann dabei durch verschiedene Instrumente direkter Demokratie realisiert werden. Doch die Abstimmungsbedingungen stellen in den meisten Fällen beachtliche Hürden dar. Dies zeigt sich auf Länder- und insbesondere auf Bundesebene. Eine angemessene Integration direktdemokratischer Elemente in das politische System muss daher eine zukünftige Aufgabe für eine glaubwürdige und bürgerschaftliche Politik sein.</p>	213
<i><b>Essay</b></i>	<p><b>Aladin El-Mafaalani: Sozialinvestition statt Kompensation: Warum der Sozialstaat nur als Bildungsrepublik zukunftsfähig bleibt</b>                  Fragen von Wohlstand und Armut sind genuin politisch, oder genauer sozialpolitisch. Daher ist es international weitgehend üblich, den Zusammenhang von sozialer Benachteiligung und materieller Armut sowie Bildungsarmut als sozialpolitisches Problem zu verstehen. Der Beitrag versucht, die sozialpolitisch relevanten Aspekte von Bildungsgerechtigkeit und Bildungsinvestitionen überblicksartig darzustellen und gleichzeitig Anhaltspunkte aufzuzeigen, die offen legen, dass die traditionelle Sozialstaatskultur nicht ohne Weiteres mit einer ernst gemeinten Bildungsoffensive in Einklang zu bringen ist.</p>	227
<i><b>Kontrovers dokumentiert</b></i>	<p><b>Wolfram Ridder: Die „whistleblowing“-Plattform WikiLeaks – Ein Garant für Transparenz, Gerechtigkeit und Partizipation oder eine gefährliche und unkontrollierbare Enthüllungsmaschinerie?</b>                  Bekanntlich hat die amerikanische Regierung auf die Veröffentlichung Geheimer Dokumente mit heftigen Aktionen gegen die Plattform reagiert. Die Dokumentation spiegelt Zustimmung und Kritik der Öffentlichkeit an Wikileaks und beleuchtet deren Motivation.</p>	235
<i><b>Rechtsprechung kommentiert</b></i>	<p><b>Heiner Adamski: Wo dürfen wir demonstrieren? Das Bundesverfassungsgericht hat das Demonstrationsrecht gestärkt</b>                  Dürfen die Betreiber eines Flughafens für den Flughafen ein Verbot von Demonstrationen und Meinungskundgaben erteilen? Ist ein solches Verbot verfassungswidrig, weil es eine Verletzung des Grundrechts auf Versammlungsfreiheit (Demonstrationsrecht) und des Grundrechts auf Meinungsfreiheit ist? Hat dabei Bedeutung, ob das Flughafenunternehmen ganz oder mehrheitlich dem Staat gehört oder ob es ein reines Privatunternehmen ist? Freilich stellt sich dann die Frage: Darf der Staat durch „Flucht“ in den Status Privatunternehmen Grundrechte „aushebeln“? Einen Streit um diese Frage musste das Bundesverfassungsgericht entscheiden.</p>	247
<i><b>Politische Didaktik</b></i>	<p><b>Christian Fischer: Die Moralstufenanalyse als Instrument – am Beispiel Rechtsextremismus</b>                  Der Begriff „Moralstufenanalyse“ bezeichnet ein Instrument, das der Erschließung, Analyse und reflexiven Beurteilung von Denk-, Handlungs- und Begründungsmustern in Politik und Gesellschaft dient. Den Untersuchungsgegenstand bildet im gegebenen Fall die „Volksgemeinschaft“ als soziales Ordnungskonzept des Rechtsextremismus. An diesem konkreten Beispiel wird untersucht, auf welcher Orientierung die rechtsextreme Weltanschauung inhaltlich und moralisch-strukturell aufbaut. Das Moralstufenmodell des Entwicklungspsychologen Lawrence Kohlberg nimmt in der didaktischen Begründung wie auch in der methodischen Durchführung eine zentrale Stellung ein.</p>	255
<i><b>Rezensionen</b></i>	<p><i>Ingo Juchler: Löscher, Bettina / Andreas Thimmel (Hrsg.). Kritische politische Bildung. Ein Handbuch.</i></p> <p><i>Tonio Oeftering: Geißel, Brigitte: Kritische Bürger – Gefahr oder Ressource für die Demokratie?</i></p>	267 268
<i><b>Autorinnen und Autoren</b></i>		269